

## **Projektbüro Kulturelle Praxis und Ästhetische Bildung**

„Was vermeid ich denn die Wege, wo die anderen Wanderer gehen...“

(Müller/Schubert: WINTERREISE)

### **Fortbildungsmodul Q 3 – Schulentwicklungsmaßnahme „Kulturschulen“ vom 26.- 28.3.2009 in der AfL-Tagungsstätte in Weilburg**

## **“Feuer und Eis“ Gestaltungsversuche für einen fächerübergreifenden Unterricht**

### **WERKSTATT-ANGEBOTE**

- 1 Theaterwerkstatt: Feuer und Eis**
  - als Spiel der Gegensätze
  - als Spiel der Verwandlung
  - als Spiel der Vernichtung

**Stephanie Vortisch** – Frankfurt

Theaterpädagogin, Regisseurin und Schauspielerin

Autorin verschiedener Bücher zum Thema „Theater in der Schule“

**Gedichte, Sachtexte, Bilder und Musik sind die Basis zum szenischen Spiel und zur Improvisation, Pantomime, Bewegung und Tanz zu unserem Thema.**

Wir experimentieren mit Instrumenten, Tüchern, Folien, Eiswürfeln, Kerzen, Papier und Techniken wie Overheadprojektor, Schattentuch, Scheinwerfern.

*(Bitte bequeme Kleidung mitbringen: schwarze Hosen und T-Shirts, dicke Socken od. Gymnastik- Schläppchen.)*



## 2 „You’re as cold as ice“- Schreibwerkstatt

Paul Pfeffer – Kelkheim / Gebhard Asal – Frankfurt

Projektleiter „Literatur und Schule“ / Teamer **KulturMobil** für Szenisches Interpretieren

Feuer und Eis bilden einen **Kontrast**, wie er schärfer kaum möglich ist.

Wir werden in der Schreibwerkstatt versuchen, diesen Kontrast mit verschiedenen sprachlichen Mitteln möglichst variantenreich zu fassen. Mit Hilfe von Schreibimpulsen werden wir kurze **Texte entstehen** lassen, die von experimentellen Formen über dialogische Formen bis hin zum Gedicht und zur Kurzprosa reichen.

Nachdem die Texte vorliegen, werden sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer überlegen, wie sie präsentiert werden können. Aufgabe der Gruppe ist, mit dem Textmaterial eine kurze **Performance** zu erarbeiten, in der akustische wie szenische Elemente zusammengeführt werden.

### Ideen:

Thema: **Feuer**

**Eduard Mörikes „Feuerreiter“** ist die Vorlage für die Schreibaufgabe. Dabei soll – möglichst unter Beibehaltung der Form – eine moderne Fassung des Gedichtes hergestellt und akustisch-szenisch dargeboten werden.

Thema: **Eis**

**„You’re as cold as ice“** ist die musikalische Anregung für eine mögliche Sprechcollage zum Thema Eis – aber auch Beziehungskälte ...



## 3 Eine musikalische Begegnung von Eis und heiß!

### Musikwerkstatt

Christiane Burkard – Büdingen

Theater MIMIKRI

**FEUER** - eruptive Bewegung – Werden und Vergehen  
Collage aus feurigen Geräuschen und Klängen  
reißen, bersten, platzen, knacken, fauchen, zischen,...  
wechselnde, sich überschneidende Rhythmen, Bewegungen

**EIS** - Verlangsamung, Erstarrung, Stillstand

Collage eisiger Klänge: gläserne Kälte, klirrende Starre, Kristall...  
starrer Rhythmus

Mit Hilfe unterschiedlicher Materialien (Folie, Reisig, Papier, Glas, Metallisches...) und mit Instrumenten entstehen feurige und eisige Klangbilder – ein Teppich für die Arbeit mit Textfragmenten und musikalischen Zitaten.



#### 4 Feuer und Eis im Spiegel der Naturwissenschaften I

**Michael Kratz** - Hamburg

Chemie- und Physiklehrer an einer Gesamtschule

Freier Mitarbeiter Lehrerbildung Uni Hamburg

Autor von Chemie- und Physikbüchern:

„Das Blutwunder von Neapel“ / „Cola verdaut Fleisch“.

Feuer, Wasser, Luft und Erde – die vier Elemente der Antike sind zwar allesamt aus moderner naturwissenschaftlicher Sicht keine Grundstoffe, symbolisieren aber nach wie vor elementare, gegensätzliche Eigenschaften wie etwa „nass und trocken“ oder „warm und kalt“. Feuer und Wasser – erst recht Feuer und Eis – gelten als unvereinbar. Ob das wirklich so ist, will ich mit scheinbar paradoxen Experimenten, Phänomenen und Fakten zur Diskussion stellen.

Gibt es kaltes Feuer oder Feuer ohne Flamme? Enthält ein Eisberg mehr Wärme als eine Tasse heißer Kaffee? Diese und weitere Fragen führen zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen von Feuer und Flamme, Wasser und Eis, Wärme, Kälte und Temperatur.

#### 5 Feuer und Eis im Spiegel der Naturwissenschaften II

**Von der Kunst, Fragen zu stellen.**

**Martin Kramer** – Tübingen

Gymnasiallehrer für Mathematik, Physik, Theaterlehrer im RP Tübingen, Spielleiter

Autor verschiedener Lehrbücher (Naturphänomene – Im Spiel die Physik erforschen/

Mathematik als Abenteuer), Fortbildner in Baden-Württemberg

Diese Werkstatt beschäftigt sich mit Unterrichts-Methoden, die den Raum einbeziehen („Loci-Technik“) und eigenverantwortliches Lernen verlangen. Zentral ist das Modellieren physikalischer Sachverhalte mit theatralen Mitteln.

##### **Die Themen:**

- Wahrnehmung von Raum, Körper, insb. Temperatur, Strahlung an den Händen
- Temperaturverteilung im Raum
- Ein Modell für eine Ballonfahrt (in Farbgruppen)
- Physik mit Vanilleeis und heißen Himbeeren
- Das Prinzip des Kühlschranks
- Die Streichholzrakete
- Die Temperatur einer Flamme.

